



Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-5210-014

GISPADID: 2002769

Objektbezeichnung:

Felssporn Stadt Blankenberg

Schutzstatus:

LSG, bestehend

NSG, bestehend, Teilfläche

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Rhein-Sieg-Kreis

(Nuts-Code: DEA2C)

Gemeinde: Hennef (Sieg)

Digitalisierte Fläche (ha):

23,77

Flächenanzahl:

1

Objektbeschreibung:

Um die Mitte des 12. Jahrhunderts begannen die Grafen von Sayn mit dem Bau der Befestigungsanlage auf dem "blanken Berg" hoch über der Sieg. Zug um Zug errichteten sie die einzelnen Abschnitte. 1181 ist die Burg bereits vollendet. Im unmittelbaren Anschluss an die Vorburg entstand ein kleiner Burgflecken, die sogenannte Altstadt, die wohl von Anfang an von Mauern und Türmen umringt war.

Vor der Mitte des 13. Jahrhunderts erhielt auch die Neustadt im südlich ansteigenden Gelände ihre gewaltigen Sicherungen. Denn 1248 ist von den "neuen und alten Mauern von Burg und Stadt" die Rede. 1245 wurden dem Ort die Stadtrechte verliehen (nach Fischer, 1989).

Für die Anlage von Burg und Stadt Blankenberg wurde ein strategisch günstiger Felssporn ausgewählt, der sich durch das tiefe Einschneiden der Sieg und einen von Süden kommenden Nebenbach gebildet hat. Der westliche, etwas niedriger gelegene Teil des Bergriedels, auf dem die Burgruine steht, ist zudem ein Erosionsrest der einstigen, ebenen Terrassenfläche der Jüngeren Hauptterrasse der Sieg (Altpleistozän).

Unmittelbar vor den Stadttoren verläuft eine geologische Störung, so dass die Burg auf Gesteinen der mittleren Siegen-Schichten, die Stadtanlage aber auf oberen Siegen-Schichten (=Wahnbach-Schichten) ruht. Auch die unterhalb von Stadt Blankenberg an der Siegstrasse anstehenden Gesteine gehören aufgrund des ungefähr Südwest – Nordost - Verlaufs der Störung den mittleren Siegen-Schichten an. Eine weitere Störung liegt in einer Spitzkehre am südlichsten Punkt der Zufahrt zur Stadt Blankenberg. Sie ist in der Geologischen Karte nicht eingezeichnet.

Die Gesteine der mittleren Siegen-Schichten sind am besten entlang der Sieg-Strasse aufgeschlossen. Sie zeigen dort eine typische Abfolge von z.T. geflaserten, meist mittelbankigen Ton-, Silt- und Sandsteinen. Die Wahnbach-Schichten (hier meist dickbankige Sandsteine) stehen bei der Spitzkehre an (vgl. hierzu auch GK-5210-013). Ansonsten liegen grosse Teile der natürlichen Felsvorkommen entlang der südlichen Zufahrt zur Stadt hinter Natursteinmauern (z.T. als Trockenmauern) verborgen.

Sedimentologisch interessant sind die alten Befestigungsmauern (u.a. hinter der Kirche). Sie sind bereits deutlich angewittert und zeigen durch unterschiedliches Herauswittern sehr schöne Schrägschichtungsmerkmale, aber auch weitere sedimentäre Texturen und Strukturen.

Gelegentlich finden sich in den unterdevonischen Gesteinen Pflanzenreste (meist als Häcksel).

Unterhalb der Burganlage direkt an der Siegstrasse ist der vermauerte Zugang zu einem ehemaligen Eiskeller zu sehen. Im Winter wurden Eisblöcke aus der nahen Sieg gebrochen und in den ganzjährig kühlen Felskellern gelagert. Die heimische Gastronomie benötigte das Eis früher zum Kühlen der Getränke.

Schutzziel:

Geowissenschaftlich (besonders sedimentologisch u. tektonisch), landeskundlich und kulturhistorisch besonders schutzwürdig. Praegender Landesbestandteil.



Bewertung:

bedeutend

Pädagogische Eignung:

Ja

Erholungseignung:

Ja

2. Weitere geowissenschaftliche Informationen

Stratigraphie:

Unterpleistozän

Siegenium

Holozän

Kenndaten:

Geowissenschaftlich-historisches Objekt / gx5a

Aufschluss-künstlich / gx2f

Aufschluss-Gesteinsdeformationen / gx2e

Aufschluss-Gesteine / gx2c

Aufschluss-Fossilien / gx2b

Abtragungsform-erosionsbedingt / gx1a

Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Landschaftsökologie

Teildisziplin Palaeontologie

Teildisziplin Tektonik

Teildisziplin Geomorphologie

Stichworte:

Terrassenfläche

klastische Gesteine

Sedimentäre Strukturen

Sedimentäre Texturen

Grosschichtungsgefüge

Kleinschichtungsgefüge

Delta-Fazies

Flachmeer-Fazies

Palaeobotanik (Spez. Palaeontologie)

Faltung

Verwitterungserscheinungen

Strassen- oder Wegaufschluss

sonstiger künstlicher Aufschluss

Felsenkeller

Wehranlagen

Dias vorhanden

archaeologisch-historische Objekte

Schichtlagerung



Klüftung

Störung, Verwerfung, Überschiebung

Umfeld:

befestigter Weg

Gewässer

Grünland

Siedlung

sonstige Nutzung

Wald

Gefährdung:

Steinschlag

Übergrünung

Maßnahmenbeschreibung: Die bestehenden Aufschlüsse sollten nicht vollständig übergrünen.

Naturräumliche Zuordnung:

330 – Mittelsiegbergland

Höhe über NN:

min. 88 m, max. 168 m

3. Verwaltungstechnische Informationen

Objektkennung: GK-5210-014

Objektbezeichnung:

Felssporn Stadt Blankenberg

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Rhein-Sieg-Kreis

(Nuts-Code: DEA2C)

Gemeinde: Hennef (Sieg)

Digitalisierte Fläche (ha): 23,77

Flächenanzahl: 1

TK25, Quadrant, Viertelquadrant:

5210, Q1, VQ3

Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):

R: 2595732 / H: 5626397

Bearbeitung:

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1991, Kartierung/ Beobachtung

Informationen von Dritten: muendliche Mitteilungen

Allgemeine Bemerkungen: Befahrung am 3.12. 2014
